

Horst Hocke, APO-Sekretär des Organisations- und Rechenzentrums im VEB Kraftwerke Lübbenau-Vetschau

Neue Initiativen setzen Klarheit voraus

Unsere Abteilungsparteiorganisation hat den Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 gründlich studiert und ausgewertet. Dabei überlegten wir unter anderem, wie wir das theoretische Niveau der Parteimitglieder, wie wir ihre Überzeugungskraft weiter erhöhen können. Alle Genossen sollen stets in der Lage sein, das aktuelle politische Gespräch mit allen Werktätigen zu führen und den Marxismus-Leninismus lebendig, praxisbezogen und beweiskräftig zu vermitteln. Mit Hilfe aller Mittel und Methoden von Agitation und Propaganda sollen sie, wie es der Beschluß fordert, den Werktätigen helfen, sich im politischen Leben selbständig zu orientieren und die richtigen Schlüsse für ihr eigenes Wirken zu ziehen.

Die Politik der friedlichen Koexistenz beispielsweise, diese wahrhaft revolutionäre Politik, ist ein solcher Orientierungspunkt. Was sie bedeutet, ist nicht allen von Anfang an klar. So müssen wir immer wieder anschaulich machen, daß die vorbildliche Einstellung zur Arbeit, das Hingehen um höchste Produktionsergebnisse Teil dieser revolutionären Politik sind.

Auch im Zusammenhang mit der friedlichen Außenpolitik der sozialistischen Länder auf der Grundlage des vom XXIV. Parteitag der KPdSU beschlossenen Friedensprogramms, mit den Verhandlungen und dem Abschluß von Verträgen mit kapitalistischen Staaten tritt eine Vielzahl von Fragen auf.

Die gewählte Leitung unserer APO sieht ein wichtiges Anliegen darin, die politisch-ideologische Arbeit so zu führen, daß alle diese Fragen sachkundig, daß heißt parteilich auf der wissenschaftlichen Grundlage des Marxismus-Leninismus beantwortet werden. Im Zusammenhang damit soll allen Werktätigen die Verantwortung noch bewußter werden, die sie durch ihre Tat, durch ihre vorbildliche berufliche und gesellschaftliche Arbeit für die konsequente und erfolgreiche Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz tragen. Das klare Erkennen der eigenen Verantwortung setzt neue Initiativen frei — diese Erfahrung machten wir wiederholt.

Die Leitung unserer APO bemüht sich auf vielfältige Weise, alle Genossen des Bereiches für diese zielgerichtete Überzeugungsarbeit auszurüsten. Neben dem Parteilehrjahr und anderen propagandistischen Veranstaltungen nutzen wir dazu insbesondere die Mitgliederversammlungen.

Das Referat einer unserer Mitgliederversammlungen behandelte — um bei dem angeführten Beispiel zu bleiben — die Politik der friedlichen Koexistenz.

Das Referat stützte sich auf Lenins Werk „Der linke Radikalismus“ — die Kinderkrankheit im

